Lombard, Martine: Wir schenken uns nichts

Frauenroman, Eifersucht, Missgunst, Partnerprobleme, Geschlechterkampf, Martine Lombard

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
Verkaufspreis16,00 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt

Beschreibung

Martine Lombard
Wir schenken uns nichts
Roman

Br., 130 × 200 mm, 304 S.
ISBN 978-3-96311-126-6

Erschienen: Mai 2019

»Wenn sich eine Tür schließt …«

Johanna hat alles im Griff. Eigentlich. Erfolgreich im Beruf – fernab ihrer Heimatstadt Dresden – scheinen ihr die Türen offen zu stehen, zudem ist sie glücklich verheiratet mit einem Mann, der sie anscheinend perfekt ergänzt. Doch als Johanna erfährt, dass ihre jüngere Schwester Alma nun mit ihrem Jugendfreund Felix zusammen ist und ihr in der DDR absolviertes Kunststudium auf Schiebung beruhte, gerät ihr Leben nach und nach aus den Fugen. Beherrscht von Eifersucht, Missgunst, Partnerproblemen, Verzweiflung und Angst verausgabt sie sich beruflich wie privat an der falschen Front.

Martine Lombard erzählt von Geschlechterkampf und weiblicher Konkurrenz in einer männerdominierten Arbeitswelt, von der Macht der Familienbande und davon, wie die Vergangenheit die Gegenwart bestimmt.

Martine Lombard, geb. 1964 in Dresden, Konferenzdolmetscherin, Übersetzerin und Trailer-Redakteurin. 1986 Abbruch des Studiums in Ost-

Berlin, diverse Jobs und Ausreise nach Paris. Fremdsprachen- und Germanistikstudium, u. a. an der Sorbonne; Dolmetscherdiplom. Nach Brüssel und Paris lebt sie heute in Dresden und Straßburg, wo sie beim europäischen Kultursender ARTE sowie freiberuflich arbeitet. »Wir schenken uns nichts« ist ihr Debütroman.

»Ein Buch für Leser*innen, die sich auch an ungewöhnliche, andersartige oder auch ungewohnte Geschichten wagen wollen.«
Monika Abbas, monerl.de*, 4. Dezember 2019*

»Mit präzisen Beschreibungen, getragen von einer elementaren Kälte folgt Martine Lombard ihrer Heldin durch alle Untiefen ihres sich selbstverzehrenden Charakters.«
Thomas Podhostnik, Textmanufaktur*, 18. Oktober 2019*

»Bei allem Realismus scheint eine abgründige Tradition durch, die an E. T. A. Hoffmann erinnert.«
Gundula Sell, Sächsische Zeitung, 12./13. Oktober 2019

»Die Autorin erstellt ein scharf gezeichnetes Bild der immer noch unterschiedlichen Vorstellungen in Ost und West.«
ekz Informationsdienst, 12. August 2019

Lesung mit Martine Lombard bei YouTube:
https://www.youtube.com/watch?v=oB__l1fYrKw

// //